

freiRaum



Kundenmagazin der Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG



Wohnideen
Kreative Ideen
im Frühling



Gröblerstraße
Neue Aufzüge
beantragt

Liebe Mieter, Mitglieder, Freunde und Partner,

seien wir ehrlich: Es gibt immer mal Momente im Leben, in denen man sich wünscht, mitten in der riesengroßen Stadt zu wohnen. Zum Beispiel, wenn man Hunger auf Asiatisch bekommt, weil man ein tolles Rezept entdeckt hat. Und dann diese eine ganz spezielle Zutat im Internet bestellen muss und sie erst ankommt, wenn man eigentlich schon wieder eher Hunger auf Italienisch hat.

Doch gerade jetzt, wo der Frühling begonnen hat, erscheinen diese Momente so klein und nichtig. Denn die Großartigkeit der

Natur, ihre Vielfalt und ihre Pracht, lassen sich im Jerichower Land dann doch besser erleben als am Brandenburger Tor. Genießen Sie die wieder wärmeren und längeren Tage und planen Sie Ihre Ausflüge, wo Ausflüge nun mal hingehören: ins Freie!

Auch wir freuen uns über den Frühling, denn bei freundlichen Temperaturen macht es gleich doppelt Freude, fleißig zu sein. Und das sind wir auch in 2017 wieder! In dieser Ausgabe bekommen Sie eine Übersicht über einige der Projekte, die wir in diesem Jahr angehen, einige der Baustellen, die wir aufmachen, aber auch wieder erfolgreich beenden werden.

Damit bleiben wir unserem wichtigsten Ziel verpflichtet: Ihnen einen hohen Wohnkomfort zu attraktiven Konditionen bieten zu können. Denn der ist ein wesentlicher Bestandteil der eigenen Lebensqualität. Genau wie die Natur, die uns im Jerichower Land in jedem Frühjahr aufs Neue begeistert. Auch an Regentagen? Na klar! Wir folgen einfach dem alten Kalenderspruch: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung!

Ihre Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG



GWG aktuell

14 Wohnungen gefördert	11
Altersgerechte Wohnungen in der Gröblerstraße	12
Neue Fassaden im Rotdornweg und Baumschulenweg	12
Gröblerstraße - neue Aufzüge sind beantragt	13
Neuer Zaun in der Dürerstraße	13



GWG wohnen & leben

Neue Abfallgebührensatzung	04
Wohnideen	06 - 09
Rezepte - Leichtes und Leckerer für wärmere Tage	14 - 17



GWG lebenswert

"Omas Tipp"	04
Veranstaltungen	05
Mieterfahrt im April	05
Rückblick: Mieterweihnachtsfeier	10
Das Oktoberfest der GWG	18
Rätseln und gewinnen	19



Impressum

Herausgeber:
 Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG
 Mühlenstraße 44 | 39307 Genthin
 Telefon: 0 39 33 / 94 81 - 0 | Telefax: 0 39 33 / 94 81 49
 E-Mail: info@gwg-genthin.de

Ausgabe: März | April 2017
 Auflage: 1.600 Stück
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:
 Media Verlag Celle GmbH & Co. KG
 Fuhrberger Str. 111 | 29225 Celle

Notfall-Service

Unser technischer Bereich steht Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung, um Schäden und Mängel schnellstmöglich zu beheben.

In Notfällen ist die GWG aber selbstverständlich auch außerhalb der Geschäftszeiten für Sie da.

NOTFALL-NUMMER:
0172 / 34 57 818

Neue Abfallgebührensatzung - was sich für Sie ändert

Am 1. März 2017 hat der Landkreis Jerichower Land eine neue Abfallgebührensatzung beschlossen. Dabei kommen vorrangig zwei Neuerungen zum Tragen: Die Entleerung der Abfallbehälter wird durch elektronische Chips registriert. Das schafft zum anderen die Voraussetzung dafür, das Verursacherprinzip zur Grundlage der Berechnung zu machen. Es gilt die einfache Regel: Wer mehr Abfall produziert, zahlt auch mehr Gebühren. Für Sie als Mieter in einer Großwohnanlage und Teil einer Hausgemeinschaft trifft dieses Verursacherprinzip natürlich nur bedingt zu. Es ist allerdings möglich, in Zukunft Kosten zu sparen, wenn sich die ganze Gemeinschaft an zwei Regeln hält.

Regel Nummer 1: Weiterhin diszipliniert Müll trennen. Denn alles, was nicht in der Restabfalltonne landet, trägt dazu bei, das Abfallvolumen zu reduzieren.

Regel Nummer 2: Die Abfallbehälter NACHEINANDER und nicht parallel befüllen. Denn die chipgesteuerte Registrierung bei Ent-



leerung betrifft jeden Behälter, der nicht VOLLKOMMEN LEER ist. In anderen Worten: Jede angebrochene Tonne kostet, jede leere hilft beim Sparen.

Häufig wurden wir in letzter Zeit von Mietern gefragt, ob es Plannungen gibt, die Containeranlagen abschließbar zu machen. Wir würden gerne, aufgrund der hohen entstehenden Kosten, ohne zusätzliche Vorrichtungen auskommen, bitten aber alle, aufmerksam zu sein und uns sofort Bescheid zu geben, wenn der Verdacht besteht, dass fremde Abfälle in den eigenen Behältern landen. Wenn sich ein solcher Verdacht erhärten lässt, werden wir selbstverständlich für entsprechende Lösungen sorgen.

Was Oma damals schon wusste... „Zeitvertreib auf Japanisch“

Seit Oma Internet hat, ist ihre Welt größer geworden. Während ihr früher das Jerichower Land vollkommen genügte, muss es heute schon etwas exotischer sein. Neuerdings zum Beispiel ist Oma voll auf dem Japan-Trip – und angefangen hat das alles mit Sudoku. Das sind diese Zahlenrätsel, bei denen in keiner Reihe dieselbe Zahl zweimal stehen darf. Bei Oma ging das so weit, dass sie sich weigerte, Telefonnummern zu wählen, in denen eine Ziffer doppelt auftaucht.

Abwarten, Teetrinken. Haben wir gedacht. Aber von wegen Tee-trinken! Als wir Oma besuchten, staunten wir nicht schlecht. Alle Sofas und Sessel waren an die Seite geschoben, in der Mitte des Raumes lagen Sitzkissen im Kreis. Und Oma hatte einen Bademantel an. Bademantel? Mensch, das ist ein Kimono, fauchte die alte Dame. Und Tee bekommt ihr bei mir nur noch als Teezeremonie.

Der nächste Schritt der Japan-Macke hieß dann Origami. Das ist

diese ganz besondere Papierfaltkunst, bei der man einen quadratischen Bogen so lange hin und herfalzt, bis zum Beispiel ein Osterhase dabei rauskommt. Das haben wir doch früher schon gemacht, Oma, haben wir begeistert gesagt. Nur dass es bei uns „Papierflieger“ hieß.



Wir hatten natürlich schon die Hoffnung, dass sich das alles wieder beruhigt, wenn erst mal Frühling ist und Oma wieder die Schönheit des Jerichower Lands entdeckt, weil sie mehr Zeit draußen als im Internet verbringt. Das macht sie auch, aber ohne Japan geht's nicht mehr. Denn sie geht nur noch raus, um Zutaten für ihre neueste Leidenschaft zu sammeln: Ikebana. Die Kunst des Blumensteckens. Dauert einige Jahre, bis man sie draufhat. Wie gut, dass Oma so viel Zeit hat!

Frühling/Sommer 2017 Veranstaltungstipps



Eigentlich reicht es in den schönen, warmen Tagen ja schon, einfach raus zu gehen für einen langen Spaziergang, eine Wanderung oder eine Fahrradtour. Aber auch alle, die darüber hinaus mehr erleben möchten, finden im Frühling und Sommer ausgiebige Gelegenheit dazu. Hier eine ganze Reihe interessanter Veranstaltungen:

27.03. – 07.04.2017

Osterprojekt „Osterbräuche“ im Kreismuseum Genthin

07.04.- 09.04.2017

3. Genthiner Frühlingsfest im Volkspark

10.06. – 11.06.2017

27. Roßdorfer Brütrogpaddeln

18.06.2017

Kinderfest am Schloss Zerben

08.07. – 09.07.2017

15. Klostergartenfest in Jerichow

15.09. – 17.09.2017

24. Genthiner Kartoffelfest im Volkspark Genthin

30.09.2017

Oktoberfest der GWG

Molkerei & Burg Storkow Mieterfahrt im April

Unsere Mieterfahrt wird den Teilnehmern am 25. April interessante Einblicke in die Milchproduktion geben. Denn als erste Station steht die gläserne Molkerei in Münchehofe auf der Tagesordnung. Nach einer geführten Besichtigung geht's weiter nach Storkow, wo zunächst das gemeinsame Mittagessen stattfindet.

Im Anschluss daran tauchen wir tief in die Geschichte ab, denn auf dem Programm steht ein Besuch der Burg Storkow, deren erste Erbauung ins 12. Jahrhundert fällt. Nach dieser faszinierenden Zeitreise geht's dann zurück in die Gegenwart – und zurück nach Hause.





Wohnideen

Der Frühling lädt zum Basteln ein!

Der Frühling pustet den Winter weg und geht sofort ans Werk: Er bastelt draußen Blätter, Triebe und Blüten. Diese Betätigung sollten wir ihm nicht allein überlassen, sondern auch unsere Bastelsachen bereit legen und Dinge herstellen, an denen wir uns entweder selbst erfreuen oder die wir verschenken können.

Wir haben mal drei Beispiele zu Ihrer Inspiration zusammengestellt. Vielleicht ist ja sogar schon eines davon das Richtige für Sie. Ansonsten können wir nur empfehlen, mit der Suchmaschine Ihres Vertrauens durchs Internet zu wühlen. Die Vielfalt und Zahl der hier zu findenden Basteltipps und Anleitungen ist schlichtweg umwerfend!



Stempel selbstgeschnitzt

Natürlich kann man die verschiedensten Stempel kaufen. Aber Hand aufs Herz: Sind wirklich diejenigen dabei, die man selbst am liebsten hätte? Wahrscheinlich nicht. Aber kein Problem: Schnitzen Sie sich Ihre Favoriten einfach selbst!

So geht's:

Sie benötigen gummierte Stempelrohlinge. Im ersten Schritt übertragen Sie Ihr gewünschtes Motiv mit einem Bleistift auf Transparenzpapier oder, wenn Sie sich eine sichere Hand zutrauen, auch direkt auf das Stempelgummi. Aber Achtung: Wenn Sie Buchstaben oder Zahlen stempeln möchten, müssen Sie diese spiegel-

verkehrt anlegen.

Drücken Sie nun das Papier mit der beschriebenen Seite auf das Stempelgummi und reiben Sie fest darüber, sodass sich die Bleistiftlinien übertragen und das Motiv spiegelverkehrt auf dem Stempel landet.

Jetzt muss das Motiv nur noch mit Schnitzwerkzeug freigelegt werden. Ein Tipp: Beginnen Sie damit, mit einem Hohleisen die Kontur zu umfahren. Die Schnitztiefe sollte ca. 3 mm betragen.

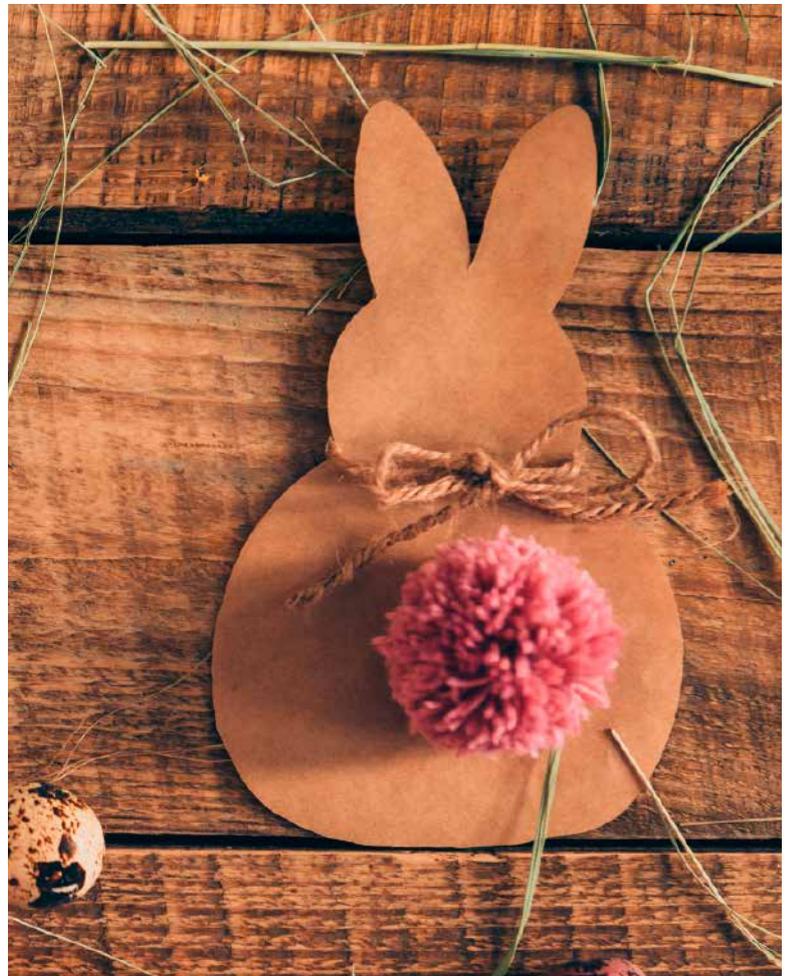
Und schon ist Ihr Stempel fertig! Was ist drauf? Eine Sonne gegen Regentage? Oder gar ein eigenes Wappen?

Woll-Pompons als Deko-Highlights

Pompons aus Wolle können viel mehr als nur ein Blickfang auf der Mütze sein. In der Bastel-Szene gehören sie mittlerweile zu den anhaltenden Trends. Kein Wunder: Die flauschigen kleinen Kugeln bringen echt Farbe ins Leben – vor allem, wenn man sie aus vorhandenen Wollresten fertigt.

Übrigens sind sie im Handumdrehen herstellbar. Denn es gibt inzwischen eine Reihe von Sets, mit deren Hilfe man Pompons in verschiedenen Durchmessern ohne großen Aufwand basteln kann. Und das recht günstig, denn diese Sets kosten meist weniger als fünf Euro.

Sobald eine kleine Auswahl selbstgemachter Pompons vorliegt, kann's losgehen mit dem Dekorieren. Zum Beispiel als Pompon-Girlande für's Fenster. Dafür ziehen Sie einfach einige Kugeln mit einer Stopfnadel auf Baumwollgarn. Auch auf Papierdraht gesteckt können sie Teil attraktiver Arrangements werden. Und schließlich hilft Ihnen Heißkleber, Ihre Pompons auf die unterschiedlichsten Trägermaterialien aufzubringen.



Der Geschenk-Tipp: Brownie-Mischung im Glas

Rezepte stehen ja in unserem Magazin eigentlich an einer anderen Stelle. Aber diese Idee hier ist weniger ein Gericht für den eigenen Tisch als vielmehr ein originelles Geschenk, mit dem man garantiert Herzen gewinnt.

Das brauchen Sie:

- 1 Einmachglas (500 ml)
- 50 g Weizenmehl
- 70 g Kakao
- 70 g brauner Zucker
- 50 g weißer Zucker
- ½ TL Backpulver
- 40 g Zartbitterschokolade
- 35 g Walnüsse

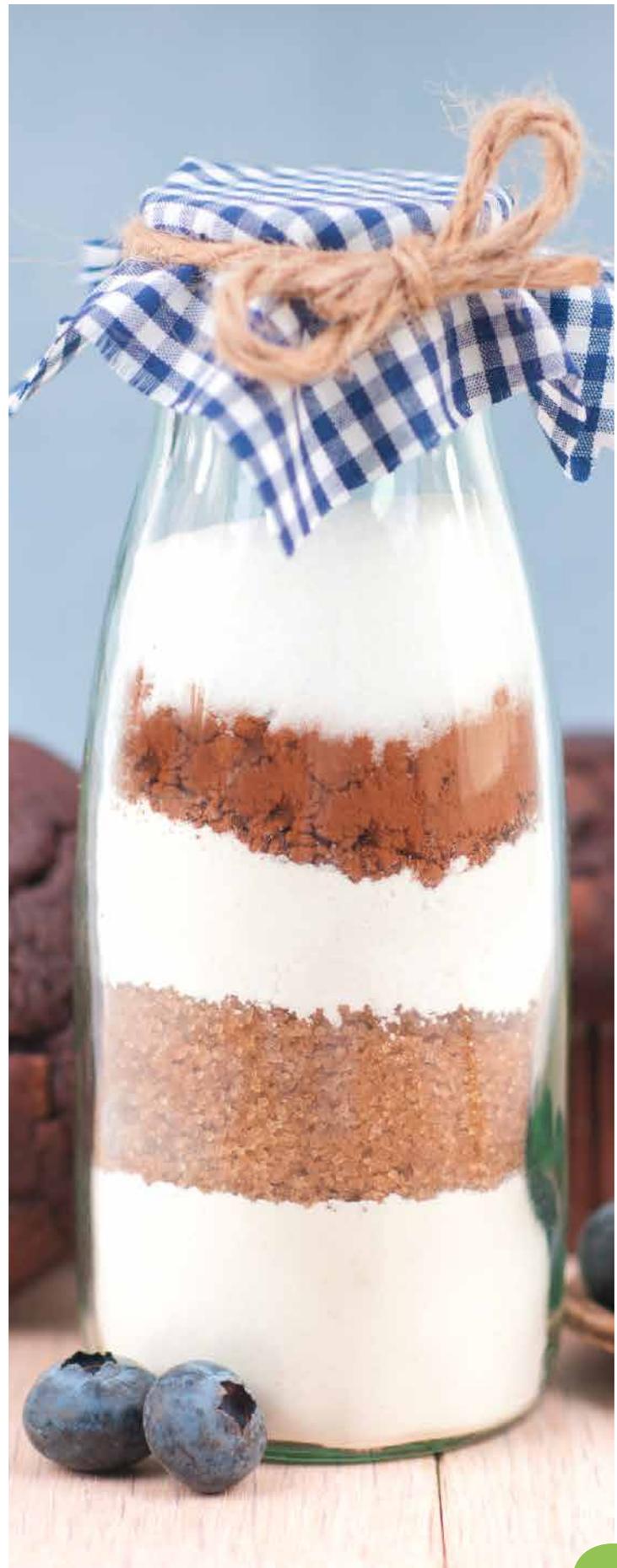
So geht's:

Mischen Sie Mehl und Backpulver. Hacken Sie die Walnüsse und die Schokolade in grobe Stücke.

Nun nacheinander Kakao, Mehl/Backpulver, braunen Zucker, weißen Zucker, Schokolade und Walnüsse in das Einmachglas geben. Schließen.

Jetzt fehlt nur noch ein süß gestalteter Aufkleber, der der beschenkten Person erklärt, was zu tun ist:

„Schlag 60 g weiche Butter und ein Ei schaumig. Hebe die Zutaten aus diesem Glas unter und back deine Brownies 30 Minuten im vorgeheizten Ofen (175°C Umluft). Guten Appetit!“





Mieterweihnachtsfeier 2016



Alle Jahre wieder – und immer wieder schön!



Es ist eine wunderbare Tradition der GWG, gemeinsam mit den Mietern in der Adventszeit zu einer Weihnachtsfeier zusammen zu kommen. Auch 2016 blieben wir dieser Tradition treu und luden am 8. Dezember zwischen 14 und 18 Uhr in den Saal der QSG ein.

Scheck zur Finanzierung ihrer nützlichen Aktivitäten überreicht wurde. Besonders erfreulich: Einige anwesende Mieter ließen sich von der Spendenlust anstecken und legten noch etwas obendrauf.



Nach einer Begrüßung durch den Vorstand sorgten Kaffeetrinken und Musik von DJ Jürgen für allerbeste Laune. Die bekam garantiert auch die Jugendfeuerwehr Genthin, der durch die GWG ein

Zwischen 15 und 17 Uhr begeisterten die Ziesaraner Burgerperlen mit ihrem Auftritt ihr Publikum, das die letzte Stunde der Weihnachtsfeier dann noch nutzen konnte, um zu beweisen, dass das Tanzbein längst noch nicht eingeroistet ist!



14 WOHNUNGEN GEFÖRDERT

Da es unser vorrangiges Anliegen ist, den eigenen Wohnungsbestand auf hohem Niveau zu halten, ist es für die GWG selbstverständlich, so viel wie möglich für dieses Ziel zu investieren. Dabei ist Hilfe natürlich immer willkommen. Deshalb freut es uns umso mehr, dass wir für die Sanierung von 14 Wohnungen Unterstützung in Form von Fördermitteln bekommen haben.

Die Wohnungen, die von dieser Förderung profitieren, sind über den gesamten Bestand verteilt. Die Sanierungsarbeiten haben bereits Mitte November 2016 begonnen und werden Ende Mai zum Abschluss kommen.

Die Förderung beträgt 8.000 Euro pro Wohnung, also insgesamt 112.000 Euro. Dabei kommen die öffentliche Hand und die GWG nach einem Halbe-Halbe-Prinzip zusammen: Die Summe der Fördermittel wird durch Eigenmittel der GWG in derselben Höhe aufgestockt.



Neue Fassaden im Rotdornweg und Baumschulenweg

Im Fußball heißt es so schön: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Ähnlich geht es uns bei der GWG mit dem Thema Fassaden. Denn schließlich kann es nicht unser Anliegen sein, nur ausgewählte Einzelstücke zu Vorzeigexemplaren zu sanieren. Unser Ziel ist immer, attraktiven Wohnraum für alle zu schaffen – und eine ansehnliche Fassade gehört natürlich dazu.

Wie positiv der Unterschied zwischen „vorher“ und „nachher“ ausfällt, können Bewohner und Passanten im Rotdornweg anschauen. Denn dort bekam kürzlich die Anlage 8-12 einen neuen Fassadenanstrich. Jetzt gehen wir zwei weitere Objekte an, eines davon sogar in der Nachbarschaft: In 2017 werden die Fassaden der Anlagen Rotdornweg 2-6 und Baumschulenweg 7-11 neu gestrichen.



Der Baubeginn im Baumschulenweg erfolgt am 18. April, im Rotdornweg geht's am 8. Mai los. Mit der Fertigstellung der Fassaden, für die wir jeweils 50.000 Euro investieren, ist Ende Mai bzw. Ende Juni zu rechnen. Im Sommer dürfen sie also schon mit neuem Aussehen glänzen.



Neu in der Dürerstraße

Manchmal genügt ein Zaun, um die Qualität eines Objekts zu verbessern. So geschehen in der Dürerstraße, wo der neue Zaun im Februar realisiert worden ist.

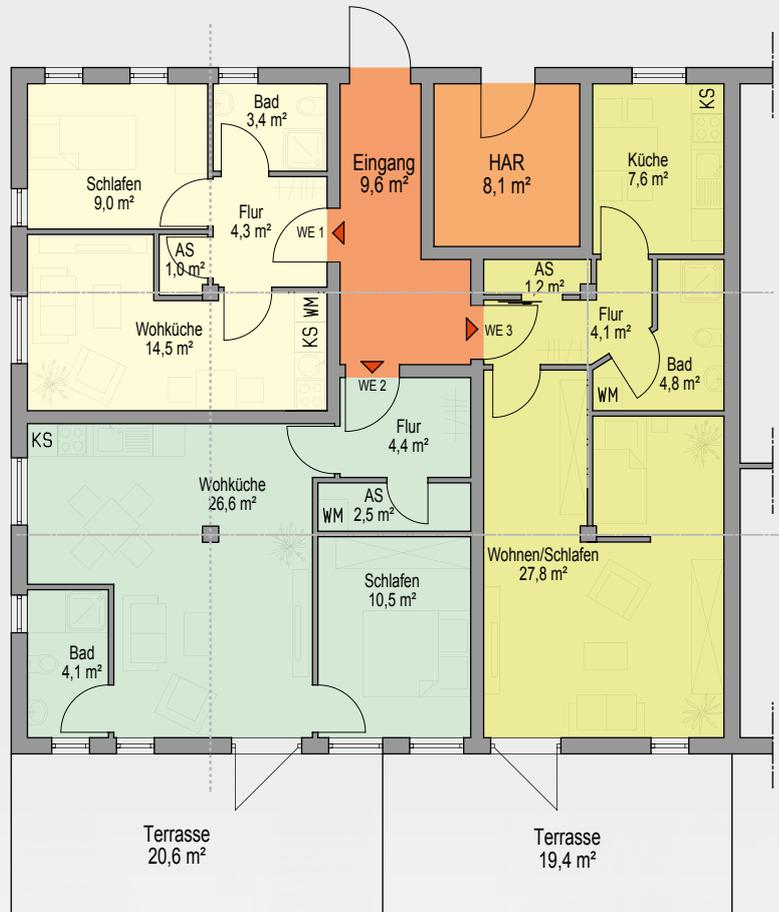


Drei neue altersgerechte Wohnungen in der Gröblerstraße

Besondere Umstände erfordern besondere Lösungen. Nach diesem Motto findet seit dem 1. März ein Umbau in der Gröblerstraße statt. Denn nachdem die dortige Begegnungsstätte ihre Betreiberin verloren hatte und eine neue wirtschaftliche Nutzung nicht gefunden werden konnte, stand die GWG vor der Frage: Was tun? Die Antwort fiel nicht schwer: Das Beste draus machen!

Gesagt, getan: Die ebenerdige Lage der Begegnungsstätte erwies sich als ideal, um hier durch eine umfassende Umbaumaßnahme drei weitere Wohnungen zu schaffen, die besonders altersgerecht ausfallen. Wenn alles nach Plan läuft, ist mit einer Fertigstellung dieser neuen Einheiten zum 1. August dieses Jahres zu rechnen. Die Investitionskosten betragen rund 100.000 €.

Wir freuen uns darauf, unser Wohnungsangebot speziell für Senioren erweitern zu können und für den bedauerlichen Leerstand eine wirklich voll und ganz überzeugende Lösung gefunden zu haben.



Bald geht's leichter auf und ab – die neuen Aufzüge sind beantragt!



Eine wichtige Aufgabe der GWG besteht darin, den Wohnbestand durch laufende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nicht nur haustechnisch und energetisch auf aktuellem Stand zu halten, sondern auch die Barrierearmut zu sichern. Diese spielt zum einen eine Rolle bei der Verwirklichung von Inklusion, also dem Angebot von Wohnraum für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, zum anderen aber auch bei der Umsetzung altersgerechter Konzepte.



Ganz in diesem Sinn haben wir gerade die Bauanträge für vier neue Aufzüge gestellt. Installiert werden sie in der Gröblerstraße, in den Aufgängen 21 und 25 sowie 22 und 26. Diese Aufzüge werden dafür sorgen, dass sämtliche Wohnungen unter den genannten Hausnummern barrierefrei erreichbar sein werden.



Für diese erhebliche Steigerung der Wohn- und Lebensqualität investieren wir 100.000 Euro pro Aufzug. Bei reibungslosem Genehmigungsverfahren ist der Baubeginn für Anfang Juli geplant. Die Maßnahme wird fünf Monate in Anspruch nehmen, die neuen Aufzüge werden also aller Wahrscheinlichkeit nach zum Dezember schon einsatzbereit sein.

Dieser erste Modellversuch an den vier ausgewählten Eingängen dient als Testphase für weitere Umbauprojekte. Sind die Mieter zufrieden und nehmen die Aufzüge gut an, soll diese Maßnahme auch an weiteren Häusern der GWG durchgeführt werden.



Jetzt kommt der Frühling auf den Teller! Leichtes und Leckeres für wärmere Tage

Frische Aromen, nicht zu schwere Gerichte – das ist der Geist, der unsere Kochkünste im Frühling beflügelt. Und damit wir diese wunderschöne Jahreszeit nicht allzu lange in unserer Küche verbringen, haben wir für diese Ausgabe drei Gerichte herausgesucht, die ziemlich schnell und ohne große Komplikationen zuzubereiten sind.

Für alle, die denken, Erbsensuppe kennt jeder, haben wir eine originelle Variante dabei, die dann doch nicht jeder kennt. Oder hätten Sie vermutet, dass ein Mini-Römersalat eine exzellente Figur auf dem Suppenteller macht?

In unserer Lachs-Spargel-Quiche finden Zutaten zusammen, die einfach perfekt zueinander passen. Auch diese Mahlzeit geht relativ zügig von der Hand, nur müssen Sie beachten, dass der Quiche-Teig zwischendurch eine Stunde Ruhe braucht.

Ruhe braucht auch unsere Panna cotta, sogar eine ganze Nacht lang im Kühlschrank. Dafür sind die anderen Schritte dieses Dessert-Evergreens schnell erledigt.

Wir wünschen guten Appetit und drücken die Daumen, dass alles gelingt!

Erbsen-Salat-Cremesuppe

Wenn's mal richtig schnell gehen muss und trotzdem lecker werden soll: Diese süß-cremige Suppe ist ein echter Turbo-Hit.

Die Gemüsebrühe einmal aufkochen lassen und zur Seite stellen. Die Zwiebeln würfeln und in etwas Öl bei mittlerer Hitze glasig dünsten. Erbsen und Brühe zugeben, bei geschlossenem Deckel aufkochen lassen, dann bei milder Hitze 5 Minuten köcheln.

Die Mini-Römersalate gut waschen, halbieren und quer in feine Streifen schneiden. Ein Viertel der Streifen beiseite legen.



6 EL Erbsen aus der Brühe fischen und ebenfalls beiseite stellen. Die restlichen Salatstreifen in die Suppe geben und 2 Minuten mitkochen, dann den Topf vom Herd nehmen.

200 g Ziegenfrischkäse in die Suppe geben und sie dann mit dem Pürierstab zu einer sämigen Masse pürieren. Erneut auf den Herd stellen und erwärmen, bis der erste Dampf aufsteigt (nicht noch malkochen!).

Den restlichen Ziegenfrischkäse mit der Milch verrühren. Die entnommenen Erbsen und die beiseite gestellten Salatstreifen in die Suppe geben, mit Salz und Cayennepfeffer abschmecken. Servieren mit einem Klacks der Käse-Milch-Creme.

Zutaten Für 4 Portionen

2 Zwiebeln	300 g Ziegenfrischkäse
600 g Erbsen	8 EL Milch
1 l Gemüsebrühe	Pflanzenöl, z.B. Raps
4 Römersalate, mini	Salz, Cayennepfeffer

Panna cotta mit Beerensauce

Die Vanilleschote der Länge nach aufschneiden und mit dem Messerrücken das Mark Herausschaben. Die Schote, das Mark, die Sahne und den Zucker mit einer Prise Salz und der Zitronenschale zum Kochen bringen und bei schwacher Hitze ohne Deckel für eine Viertelstunde ganz leicht weiterköcheln lassen. Dabei immer wieder umrühren.

Die Gelatine in Wasser einweichen (siehe Hinweise auf der Packung). Die Vanilleschote und die Zitronenschale aus der Sahne entfernen und die ausgewrungene Gelatine in der heißen

Flüssigkeit auflösen. Dann in vier Förmchen oder Tassen aufteilen und über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Für die Sauce die frischen oder aufgetauten Beeren pürieren und mit dem Vanillezucker mischen.

Die Panna cotta mit einem Messer vom Rand der Form lösen, kurz in heißes Wasser stellen und auf einen kleinen Teller stürzen. Mit Sauce umgeben und mit einem Blatt Basilikum garnieren.



Zutaten Für 4 Portionen

1 Bourbon Vanilleschote	4 Blätter weiße Gelatine
600 g Schlagsahne	
1 Prise Salz	Beerensauce:
Zitronenschale, unbehandelt	300 g gemischte Beeren
40 g Zucker	1 Pck. Vanillezucker

Dinkel-Quiche mit grünem Spargel und Räucherlachs

Zunächst den Mürbeteig herstellen: Mehl, braunen Zucker, eine Prise Salz, die Mandeln, ein Ei und die kalte Butter (stückchenweise) in eine Rührschüssel geben und mit Knetgabel und Händen zu einem glatten, einheitlichen Teig verarbeiten. Am Ende die Kräuter hineinkneten.

Eine Springform (Durchmesser: 26 Zentimeter) fetten. Den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche rund ausrollen, bis er groß genug ist, um in der Springform den Boden zu bedecken und ringsum etwa 5 cm Rand zu hohen Rand zu bilden. Den Teig mit einer Gabel einige Male einstechen, zudecken und eine Stunde lang kalt stellen.

Die Zeit für die Vorbereitung der Füllung nutzen. Den grünen Spargel waschen und die Enden großzügig abschneiden. In etwa 3 Zentimeter lange Stücke teilen und diese mit einer

guten Prise Zucker in kochendes Salzwasser geben. Nach drei Minuten abgießen und abschrecken. Zum Abtropfen beiseite stellen.

Den Lachs in breite Streifen schneiden. Backofen auf 200°C (Umluft) vorheizen.

Ricotta, Senf, 4 Eier, Milch glatt verrühren und pfeffern. Semmelbrösel auf dem Teig in der Springform verteilen, mit Spargel und Lachs belegen. Die Ricotta-Mischung darübergießen. Etwa 40 Minuten auf unterer Schiene backen, dann herausnehmen und 10 Minuten ruhen lassen. Währenddessen Dill und Zitronenschale fein hacken.

Die Quiche aus der Form lösen, mit Dill/Zitronen-Garnitur bestreuen und servieren.



Zutaten

150 g Dinkelmehl
100 g Butter, kalt
75 g Mandeln, gemahlen
1 EL brauner Zucker
5 Eier
1 EL gemischte Kräuter
900 g grüner Spargel
200 g Räucherlachs
125 g Ricotta
2 EL Senf
125 ml Milch
2 EL Semmelbrösel
4 Stängel Dill
Schalenabrieb einer ½ Bio-Zitrone
Pfeffer, Salz, Zucker

30. September 2017 · 17 - 21 Uhr

♥ Oktoberfest ♥

◆ GWG ◆



Ich will Spaß! Ich will Spaß!

(c) Markus –
Ich will Spass

**Live on Stage
MARKUS MÖRL**

außerdem:

**Brezeln + Weißwurst +
Bier + Glücksrad +
Animation + u.v.m.**

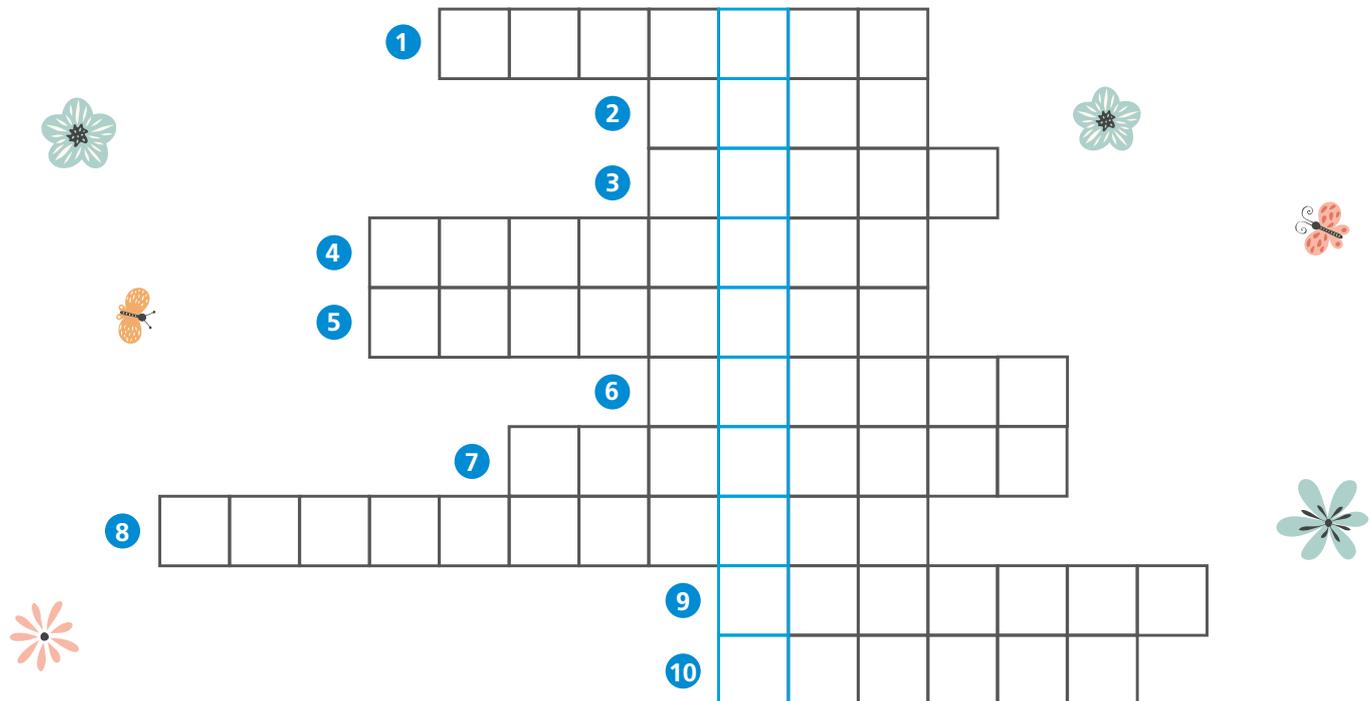


Rätseln, Glück haben, 20 Euro gewinnen!

Wie in jeder Ausgabe möchten wir auch in dieser Ihr Allgemein- und Spezialwissen herausfordern. Wir stellen Ihnen Fragen, die Sie hoffentlich ohne allzu große Mühe beantworten können. Wenn Sie alle Antworten zusammenhaben, ergibt sich das Lö-

sungswort, das Sie an uns zurückschicken. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir Rätsellöser, die jeweils 20 Euro gewinnen. Der Einsendeschluss ist der 31.07.2017.

Viel Spaß beim Rätseln und viel Glück für das Los!



1. Schwere Zeiten für Europa. Da kann man als Präsident der Europäischen Kommission schon mal ins Grübeln kommen. Doch wie hieß der noch gleich (Nachname)?
2. Bleiben wir kurz bei der EU. Kürzlich gab es Zugeständnisse für den deutschen Verkehrsminister Dobrindt, der nun hoffe, sein wichtigstes Anliegen noch in diesem Jahr durchzusetzen. Worum geht es dabei?
3. Der Frühling ist da, neue Feldfrüchte reifen. Die Zeit einer Spezialität, die man in Sachsen-Anhalt meist „Braunkohl“ nennt, ist vorbei und startet erst zum Jahresende wieder. Welche Farbe hat dieser Kohl in seiner häufigsten Bezeichnung?
4. Wir drücken die Daumen, dass zu Ostern alle Eier frisch sind. Aber welches chemische Element ist im Spiel, wenn sie faul sind und stinken?
5. Weil andere beliebte touristische Gebiete momentan etwas wackelig sind, boomen die alten Klassiker. Zum Beispiel auch Mallorca. Jeder weiß, dass diese Insel auch zärtlich „Malle“ genannt wird, aber zu welcher Inselgruppe gehört sie?
6. In Deutschland sind wir mehrheitlich froh, die eine oder andere Mauer losgeworden zu sein. Die US-amerikanische Regierung plant dagegen eine neue zu bauen. Zu welchem Land hin?
7. Ein deutscher Basketballspieler schaffte es gerade, unter die sechs Personen zu rutschen, die in der US-amerikanischen Basketball-Liga NBA mehr als 30.000 Punkte erzielen konnten. Wie heißt er (Nachname)?
8. Bleiben wir kurz beim Sport. Der RB Leipzig wirbelt die Fußball-Bundesliga durcheinander. Mitverantwortlich dafür ist auch der österreichische Trainer des Clubs. Sein Nachname?
9. Papst Franziskus bezieht sich mit seiner Namenswahl auf einen Ende des 12. Jahrhunderts geborenen Ordensgründer, hierzulande eher bekannt als „Franz“. Aus welcher Stadt, die Teil seines Namens wurde, stammte er?
10. Im Schachspiel gibt Eröffnungen, in denen man einen Bauern opfert, um selbst einen taktischen Vorteil zu erreichen. Wie heißen solche Eröffnungen?

Lösungswort:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt an:

Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG
Mühlenstraße 44
39307 Genthin

Die Gewinner vom letzten Mal

In der letzten Ausgabe haben wir weihnachtlich gestimmt nach dem Lösungswort „Bratäpfel“ gesucht. Gefunden haben es viele, die fünf Glücklichen, die bei Auslosung gezogen wurden und 20 Euro gewonnen haben, sind: Frau Waltraud Baumert | Herr Manfred Liedtke | Frau Ramona Schulze | Frau Hannelore Woizeschke | Frau Janett Anders



Wohnen mit Zukunft